

14.05.13 Soest

Gesundheitstage eröffnet: Alles über den stillen Killer

Empfehlen 10

Twittern 2

0 0

SOEST - Besucher und Fachpublikum aus ganz Westfalen sind am Dienstag zur Eröffnung der 7. NRW-Hygiene- und Gesundheitstage in die Stadthalle nach Soest gekommen.



© Dahm

Gesunde Infos: Am Stand der Zahnärztekammer gab es nicht nur Wissenswertes über die Rücken- und Schulterbeschwerden der Dentisten, sondern auch ein paar knackige Äpfel. Amtsarzt Frank Renken (rechts) und Vizelandrätin Ulrike Gilhaus bissen beherzt zu.

Eine solche Veranstaltung, sagte der Chef des Gesundheitsamts, Dr. Frank Renken, sei die passende Antwort auf den schnellen Wissenszuwachs in der Medizin. „Wir müssen uns fortbilden“, forderte der Amtsarzt und meinte damit Ärzte, Pfleger und andere Medizin-Dienstleister ebenso wie die Patienten. Letztere seien mehr denn je gefordert, sich auf dem Laufenden zu halten, um bei den „immer komplexeren Entscheidungen“ rund um ihre Gesundheit und Krankheiten verlässlich mitreden und mitentscheiden zu können.

Renken machte das am Beispiel des Bluthochdrucks fest. Wer den nach dem Motto „Ich fühl' mich doch ganz wohl!“ auf die leichte Schulter nimmt, setze womöglich seine Gesundheit oder gar sein Leben aufs Spiel. „Bluthochdruck ist ein stiller Killer; wenn er nur lange genug in uns lebt, schafft er es, uns zu töten.“

Was zu tun ist bei zu hohem Druck in den Gefäßen, erläutern am Mittwoch beispielsweise die Kardiologen vom Klinikum, vom Marienkrankenhaus und von

der Becker-Klinik (Möhnesee) – siehe Programm-Infokasten unter diesem Text.

Auch Vizelandrätin Dr. Ulrike Gilhaus, die gestern die Gesundheitstage eröffnete, zeigte sich erfreut, dass die zweitägige Veranstaltung erstmals die Patienten mit ins Boot nehme.

Beim Vortrag über das neue Patientenrechtsgesetz erfuhren die Besucher später, Patientenvertreter hätten sich durchaus mehr vom Gesetzgeber gewünscht. Zwar entfallende ab sofort die mühsame Suche im Bürgerlichen Gesetzbuch, im Sozialgesetz, in den Gebührenordnungen und anderen Verzeichnissen, weil erstmals alle Ansprüche kompakt im Gesetz nachlesbar sind. Doch grundlegende Verbesserungen für die Patienten seien nicht erfolgt, sagte Judith Storf vom Gesundheitsladen in Bielefeld.

Noch immer werde bei Behandlungsfehlern den Patienten die Beweislast aufgetragen und nicht den Medizinern, bemängelte die Referentin. Immerhin habe jetzt jeder das Recht, sich „unverzüglich und vollständig“ seine Krankenakten aushändigen zu lassen. Weitergehende Rechte wie etwa der Anspruch auf sofortige Wiederherstellung der Gesundheit (nach Behandlungsfehlern) und die Einschaltung verbindlicher Gutachter wie etwa in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz habe der Bundestag nicht ins Gesetz geschrieben.

Doch trotz aller Unzulänglichkeiten geht auch Storf davon aus: „Das Vertrauen zwischen Arzt und Patient bleibt das Wichtigste.“ Patienten sollten für sich prüfen, wie sorgfältig und verständlich ihr Arzt sie aufkläre. Und spätestens, wenn es ums Geld (für Extra-Leistungen) gehe, sollten Patienten „erst mal nichts unterschreiben, sondern sich die Unterlagen mitnehmen und in Ruhe zu Hause studieren“. - hs

Google-Anzeige

Gesundheitscheck

Diagnose-Zentrum Köln - Bonn - Düsseldorf
www.gesundheitscheck.de

Bürgerforum bietet vier Vorträge:

Auch am Mittwoch, dem zweiten Tag der Hygiene- und Gesundheitstage, gibt es im Rahmen des Bürgerforums wiederum Vorträge für jedermann:

Um **13.30 Uhr** sprechen die Chefärzte Prof. Markus Fleisch, Prof. Achim Meißner und Dr. Rainer Schubmann über Ursachen und Gefahren des Bluthochdrucks sowie über mögliche Therapien.

Um **14.30 Uhr** beleuchtet Thomas Becker (Soest) die demographische Entwicklung und die Veränderungen der Lebensstile: